



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Master Communication Management, WS 2024/25
06-005-559 Forschungsmodul III: Unternehmenskommunikation

Nachhaltigkeitsberichterstattung meistern: Der Umgang mittelgroßer und Familienunternehmen mit den Anforderungen der CSRD

Prof. Dr. Christian Hoffmann, Professor für Kommunikationsmanagement, Universität Leipzig

Dr. Sandra Binder-Tietz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Leipzig

Dr. Joëlle Loos, Board member, Neidhart + Schön

Dr. Matthias Bextermöller, Geschäftsführer, Berichtsmanufaktur

Prof. Dr. Alexander Godulla, Professor für Empirische Kommunikations- und Medienforschung, Universität Leipzig (Zweitprüfer)

Termine/Raum

Dienstags, 13.15-16.45 Uhr; Nikolaistraße 27-29, Raum 217

Beginn: 15.10.2024

Auftaktworkshop bei Partner in Hamburg: 07.10.2024

Interne Ergebnispräsentation: 04.02.2025, 15:15 – 18:30 Uhr

Ergebnispräsentation für Partner: tbd.

Thema und Zielsetzung

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union stellt einen Quantensprung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar – sowohl mit Blick auf ihren Umfang, ihre Form als auch ihre Standardisierung. Selbst große börsennotierte Unternehmen stehen unter erheblichem Druck, den Anforderungen der CSRD gerecht zu werden. Doch diese Unternehmen zählen bereits heute zu den Vorreitern des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie verfügen über die notwendigen Ressourcen, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung auf das durch die CSRD erforderliche Niveau zu heben. Wie ist das aber bei Unternehmen jenseits des illustren Kreises der internationalen Konzerne? Wie gelingt es mittelgroßen Unternehmen und/oder Familienunternehmen, den Anforderungen der CSRD zu entsprechen? Viele dieser Unternehmen fielen bisher nicht unter die Berichterstattungspflichten der Europäischen Union.

Auch im bilanzrechtlichen Sinne kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die kapitalmarktorientiert sind, unterliegen nun der CSRD. Im Vergleich zur Vorgängerregulierung (der Non-Financial Reporting Directive; NFRD) weitet die CSRD somit Nachhaltigkeitsberichterstattungspflichten auf viele tausend weitere, mittelgroße und private Unternehmen aus. Solche Unternehmen weisen nicht selten noch Nachholbedarf bei ihrem Nachhaltigkeitsmanagement auf, sie beschränken sich bei der Unternehmensberichterstattung häufig auf das Notwendige, und halten nur geringe (Personal-)Ressourcen für Reporting parat. Es ist daher davon auszugehen, dass die CSRD eine enorme Herausforderung gerade für solche mittelgroße und Familienunternehmen darstellt.

Die kommunikationswissenschaftliche Forschung zur Unternehmensberichterstattung ist – vor allem im Vergleich zur betriebswirtschaftlichen Forschung – relativ schwach ausgeprägt. Auch der Forschungskomplex zur Nachhaltigkeitskommunikation ist noch jung und überschaubar. Mittelgroße Unternehmen oder Familienunternehmen sind nur selten Gegenstand der Forschung im Bereich des Kommunikationsmanagements. Das Forschungs- und Transferprojekt steht somit an einer Schnittstelle sehr hoher praktischer Relevanz aber ausgeprägter Forschungslücken.

Das Projekt soll insbesondere die folgenden Fragen adressieren:

1. Wie wird in mittelgroßen Unternehmen und/oder Familienunternehmen der Veränderungsdruck durch die CSRD wahrgenommen? Was ist der heutige Stand der Nachhaltigkeitsberichterstattung und wie muss sie sich verändern?
2. Wie stehen diese Unternehmen zu den Inhalten der CSRD? Wie wichtig sind sie? Wie werden sie beschafft, verarbeitet und interpretiert?
3. Wie adressieren mittelgroße und/oder Familienunternehmen die notwendige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Hinblick auf Verantwortlichkeiten (Funktionen, Entscheidungsträger, externe Partner), Ressourcen, Budgets und Prozesse?
4. Welche Lösungswege werden auf der instrumentellen Ebene gesucht?
5. Welche Prioritäten werden gesetzt und welche Best Practices lassen sich ableiten?

Methode

Das Projekt umfasst eine Literaturanalyse zur Unternehmensberichterstattung, Nachhaltigkeitskommunikation und Nachhaltigkeitsberichterstattung – wo möglich insbesondere mit Blick auf den Mittelstand. Darauf aufbauend wird eine qualitative Befragung von Reporting-Verantwortlichen in mittelgroßen und/oder Familienunternehmen durchgeführt. Ziel ist es, Einblicke in die Nachhaltigkeitsberichterstattung dieser Unternehmen zu gewinnen sowie Empfehlungen für den Umgang mit den neuen Anforderungen der CSRD abzuleiten.

Partner

Projektpartner sind die Agentur Berichtsmanufaktur GmbH sowie der Software-Anbieter mms solutions ag (Tochtergesellschaft der Neidhart + Schön Gruppe), die zu den führenden Dienstleistern rund um die Unternehmensberichterstattung im deutschsprachigen Raum gehören.

Geplant ist zudem, ein publizierendes Unternehmen aus dem Adressatenkreis als Partner einzubinden, welches als erster Anwendungsfall untersucht werden kann (einschl. Vor-Ort-Besuch).

Teilnehmer/Leistungsnachweis

Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Studierende begrenzt. Als Prüfungsleistung wird als Gruppenleistung ein Projektbericht (Gewichtung Faktor 2) erstellt, der folgende Teile umfasst:

a) Ergebnisbericht (Beschreibung der Ausgangslage, Theorie und Methode, Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen; max. 80 Seiten zzgl. Anhang, Instrumente und Daten); sowie Projektdokumentation und Reflexion (bis zu zehn Seiten zzgl. ggf. Anhang),

b) Chartbericht für die Projektpartner.

Abgabe bis 07.03.2025 in gedruckter Form (zwei Exemplare) im Sekretariat. Zudem sind der Projektbericht (in einem PDF, analog zur Druckversion sowie als offene bearbeitbare Dateiformate) digital an die Dozentinnen zu übermitteln. Hinzu kommen individuelle Leistungen während der Projektdurchführung (Gewichtung Faktor 1).

Literatur

Binder-Tietz, S., Hoffmann, C.P., Lamprecht, H., Van Poele, M., & Waskowiak, L. (2020). Nachhaltigkeit in der Kapitalmarktkommunikation. Eine empirische Analyse der Nachhaltigkeitskommunikation deutscher börsennotierter Unternehmen an den Kapitalmarkt. DIRK-Forschungsreihe, Band 25. Frankfurt: DIRK-Deutscher Investor Relations Verband.

Kirchhoff, K. R., Niefünd, S., & von Pressentin, J. A. (2024). CSRD: Die Neufassung der Non-Financial Reporting Directive. In K. R. Kirchhoff, S. Niefünd, S. & J. A. von Pressentin (Hrsg.), ESG: Nachhaltigkeit als strategischer Erfolgsfaktor (S. 47-60). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Köhler, K., & Hoffmann, C. P. (2022). Intangible Werte und Integrated Thinking in der Kapitalmarktkommunikation. In C. P. Hoffmann, D. Schiereck & A. Zerfaß (Hrsg.), Handbuch Investor Relations und Finanzkommunikation (S. 387-403). Wiesbaden: Springer Gabler.

Piwinger, M. (2022). Berichte als Instrument der Investor Relations und Finanzkommunikation. In C. P. Hoffmann, D. Schiereck & A. Zerfaß (Hrsg.), Handbuch Investor Relations und Finanzkommunikation (S. 319-332). Wiesbaden: Springer Gabler.